

Juli 2007

Inhalt

Förderung neuer Filmprojekte.....	2
Kinder- und Jugendfilm	
DOCTOR DÖBLINGERS GESCHMACKVOLLER KASPERLFILM / MICHA / DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT	2
MONSIEUR NOIR UND DIE MONSTER AUS DEM KELLER / "7" ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN / HAECKSEN	3
Talentfilm	
PARTYNATION	3
YESTERDAY / EDGAR / DAS ZWEITE GESCHENK / SCHÖNEN TAG, MARIE / NEXT DOOR PARADISE	4
PIANOMANIA / REGEN-RAGA - EINE MONSUNGESCHICHTE / DAS GROSSE RIND UND DER ZORN GOTTES / VOM ATMEN UNTER WASSER / SELBSTGESPRÄCHE	5
VORWÄRTS IMMER.....	6
Interview	
Detlev Buck (HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI).....	6
Norbert Lechner (TONI GOLDWASCHER).....	7
Produktionsbericht SHORT CUT TO HOLLYWOOD.....	9
In Produktion	
ALLE ANDEREN / U.F.O.....	10
Fertiggestellte Produktionen	
HERZSCHLAG / SHORT CUT TO HOLLYWOOD / DIE TRÄNEN MEINER MUTTER.....	10
Festival-Teilnahme.....	10
Nominierungen.....	11
Preise/Auszeichnungen.....	11
FBW-Prädikat.....	12
Kinostart / Fernsehausstrahlung / Vorstandsentscheidungen.....	12
Impressum	12

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Förderung neuer Filmprojekte

Die Stiftung Kuratorium junger deutscher Film fördert gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

im Kinder- und Jugendfilmbereich 6 Filmprojekte mit insgesamt 410.000,-- Euro und im Talentbereich 12 Filmprojekte mit insgesamt 385.000,-- Euro

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 22. Februar 2007 wurden insgesamt 151 Projektanträge gestellt. Für den Kinder- und Jugendfilmbereich lagen 50 Projekte und für den Talentfilmbereich 101 Projekte vor. 5 Projekte konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden.

In der nunmehr fünften gemeinsamen Sitzung des Kuratoriums und des BKM für den **Kinder- und Jugendfilmbereich** am 3. Mai 2007 wählte der gemeinsame Auswahl Ausschuss in Berlin sechs Projekte in einer Gesamthöhe von 410.000,-- Euro zur Förderung aus.

Gefördert wurden folgende Projekte:

Kinder- und Jugendfilm

Drehbuchförderung

DOCTOR DÖBLINGERS GESCHMACKVOLLER KASPERLFILM 30.000,-- EUR

Kasperlfilm, Puppenanimation, 75 Minuten

Autoren: Richard Oehmann, Josef Parzefall

Inhalt: Ungeheuerliches ereignet sich im Städtchen Hinterwieselharing: Der böse Zauberer will alle Einwohner verwandeln, die Prinzessin büchst zu Hause aus, Würste werden lebendig und der Seppel wird zum liebeskranken Schwärmer.

Projektentwicklung

MICHA 20.000,-- EUR

Coming-of-Age, 90 Minuten

Autorin: Anja Flade

Produzent: Hoferichter & Jacobs GmbH, München

Inhalt: Der politisch wenig interessierte Micha erlebt mitten in seiner Pubertät die für sein Alter typischen Probleme: Er interessiert sich mehr für Musik als für alles andere, verliebt sich zum ersten Mal und hat Stress mit seiner Mutter. Als sein bester Freund in den Westen abhaut und kurz darauf die Mauer fällt, verändert sich die Welt um ihn herum radikal ...

Produktionsförderung - Kurzfilm

DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT 15.000,-- EUR

Tragikomödie, Kurzspielfilm, 8 Minuten

Autoren: Ute Wegmann, Ulf Nilsson

Regisseurin / Produzentin: Ute Wegmann

Inhalt: Drei Geschwister kommen auf die Idee, tote Tiere zu beerdigen. Dabei erhält jeder eine Aufgabe; Ester kümmert sich um die Tiere, Ulf schreibt Gedichte und Putte muss weinen.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Produktionsförderung - Kurzfilm

MONSIEUR NOIR UND DIE MONSTER AUS DEM KELLER 15.000,-- EUR

Animationsfilm, 6-8 Minuten

Autoren / Regisseure: Jan-Peter Meier, Ralf Schlüter

Produzent: Quentin Bruns, Berlin

Inhalt: Jacques hat furchtbare Angst vor dunklen Kellern. Neben gruseligen Monstern gibt es dort auch noch den unheimlichen Monsieur Noir. Durch ihn wird Jacques' Angst sichtbar, stärker ... fast unüberwindbar. Fast ... denn Ängste, die nur im Kopf existieren, können überwunden werden ... wenn man es nur versucht.

Produktionsförderung - Dokumentarfilm

"7" ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN 80.000,-- EUR

dokumentarischer Kinderfilm, 80 Minuten

Autoren: Antje Starost, Hans-Helmut Grotjahn

Regisseur: Hans-Helmut Grotjahn

Produzentin: Antje Starost Film Produktion, Berlin

Inhalt: Sieben Kinder aus verschiedenen Kulturen nehmen die Zuschauer mit in ihre Welt und geben Antwort auf eine Frage, die alle Menschen berührt.

Produktionsförderung - Langfilm

HAECKSEN 250.000,-- EUR

Actionfilm für Kinder, 85 Minuten

Autorin / Regisseurin: Martina Reuter

Produzentin: Nicole Gerhards, Niko Film, Berlin

Inhalt: Um die Unschuld ihres Vaters zu beweisen und die Liebe ihrer Eltern zu retten, bricht die 13-jährige Nina mit Hilfe der Haecksen, einer Handvoll skurriler Hackerinnen, ins Gefängnis ein.

Die Förderentscheidungen im Kinder- und Jugendfilmbereich trafen:

Margret Albers, Stiftung "Goldener Spatz" Gera/Erfurt

Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Christian Exner, Kinder-/Jugendfilmzentrum in Deutschland, Remscheid

Brigitta Manthey, Medienboard Berlin/Brandenburg, Potsdam

Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München

Gabriele Rosslenbroich, Filmtheaterbesitzerin, Mettmann/Ratingen

Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Christel Strobel, Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz, München

Talentfilm

Drehbuch

PARTYNATION 15.000,-- EUR

Episodenfilm, 120 Minuten

Autorin / Regisseurin: Felicitas Korn, München

Produzent: Bavaria Picutres GmbH, Geiseltal

Inhalt: Michi, 13, entdeckt Alkohol und Hasch. Der König der Nacht, 26, kämpft mit Alkohol und Koks. Rosi, 38, will endlich trocken werden. Doch die Vergangenheit, zu der auch Michi und der König gehören, holt Rosi ein - mehr als ihr lieb ist.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Projektentwicklung

YESTERDAY **30.000,-- EUR**

Tragikomödie, 90 Minuten

Autor / Regisseur: Norbert Baumgarten

Produzent: Junifilm GmbH, Berlin

Inhalt: Hattest du schon mal so'n Moment, wo dein ganzes Leben an dir vorbeizieht, du weißt schon ... Andauernd. Ach ja? Und? Lauter verpasste Gelegenheiten.

Produktionsförderung - Kurzfilm

EDGAR **15.000,--EUR**

Tragikomödie, 8 Minuten

Autor / Regisseur: Fabian Busch

Produzent: Kontrast GbR, Tidi von Tiedemann, Mainz

Inhalt: Edgar sucht Arbeit, Bestätigung und das Gefühl gebraucht zu werden. Doch scheinbar ist er dafür zu alt. Da kommt ihm eine ungewöhnliche Idee.

DAS ZWEITE GESCHENK **15.000,--EUR**

Drama, 10 Minuten

Autor / Regisseur: Mario Schneider

Produzent: Thomas Jeschner, 42film, Halle/Saale

Inhalt: Peter (49) ist mit 200 km/h auf der Autobahn unterwegs. Er hat Geburtstag und öffnet während der Fahrt seine Geschenke. Das Geschenk seiner Tochter könnte sein Leben verändern.

SCHÖNEN TAG, MARIE **15.000,--EUR**

Kurzfilm, Reigen, 15 Minuten

Autor: Anno Wilhelm

Regisseur: Marcus Welsch

Produzent: Kurhaus Production, Daniel Reich & Christoph Holthof-Keim, Baden-Baden

Inhalt: Eine junge Frau kommt von der Arbeit nach Hause. Wie jeden Tag stellt sie ihre Vespa an einer belebten Straßenkreuzung ab. Als ein Mann sie aus einem vorbeifahrenden Auto anspricht, bleibt der Schlüssel im Schloss stecken und das Schicksal nutzt seine Chance.

Produktionsförderung - Dokumentarfilm

NEXT DOOR PARADISE **40.000,--EUR**

Dokumentarfilm, 80 Minuten

Autoren / Regisseure: Jürgen Brügger, Jörg Haaßengier

Produzent: Filmtank Hamburg, Thomas Tielsch

Inhalt: Der Film unternimmt eine Reise in die städtische Peripherie. Das vermeintliche Niemandsland zwischen Schnellstraßen, Baggerseen und stillgelegten Gleisdreiecken ist bevölkert von Menschen, die sich diesen Raum zu Eigen gemacht haben. Hier findet man Einsiedler, die kabbalistische Rosengärten hegen oder auch ein ganzes, scheinbar vergessenes Dorf, dessen Kinder im Angstwald spielen.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Produktionsförderung - Dokumentarfilm

PIANOMANIA **40.000,--EUR**

Dokumentarfilm, 80 Minuten

Autoren / Regisseure: Lilian Franck, Robert Cibis

Produzent: OVAL Filmemacher BgR, Robert Cibis, Berlin

Inhalt: "Pianomania" ist ein Film über die Suche nach dem perfekten Klang. Er porträtiert den Klavierstimmer Stefan Knüpfer und seine Klienten, die Star-Pianisten dieser Welt.

REGEN-RAGA - EINE MONSUNGESCHICHTE **50.000,-- EUR**

Dokumentarfilm, 80 Minuten

Autorin / Regisseurin: Angela Graas

Produzent: Filmquadrat GbR, T. Tiedelsheimer, S. Tolz, T. Wartmann, München

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte von fünf Einzelschicksalen im indischen Monsun. Für jeden dieser Menschen birgt der große Regen, der jedes Jahr in Indien über Leben und Tod entscheidet, einen ganz besonderen Konflikt.

DAS GROSSE RIND UND DER ZORN GOTTES **35.000,-- EUR**

Dokumentarfilm, 79 Minuten

Autor / Regisseur: Dario Aguirre

Produzent: Büchner Filmproduktion, Tobias Büchner, Hamburg

Inhalt: Der Autor begibt sich auf die Reise nach seinem eigenen Ich, er besucht seine Namensvettern in der ganzen Welt.

Produktionsförderung - Langfilm

VOM ATMEN UNTER WASSER **50.000,--EUR**

Drama, 90 Minuten

Autorin: Lisa-Marie Dickreiter

Regisseur: Winfried Oelsner

Produzent: av independent Film & TV GmbH, H.-H. Koch & Norbert W. Daldrop, Ludwigsburg

Inhalt: Nach dem gewaltsamen Tod seiner Schwester droht die Ehe von Simons Eltern zu zerbrechen. Um wenigstens den Rest seiner Familie zu retten, unterbricht Simon sein Studium und beginnt einen Kampf, bei dem er sich selbst zu verlieren droht.

SELBSTGESPRÄCHE **30.000,--EUR**

Komödie, 100 Minuten

Autor / Regisseur: André Erkau

Produzent: Hans W. Geißendörfer, Geißendörfer Film- und Fernsehproduktions GmbH, Köln

Inhalt: "Selbstgespräche" ist eine Komödie über Sprachlosigkeit, in der pausenlos geredet wird. Im Mittelpunkt stehen vier Callcentermitarbeiter/innen, die berufsbedingt dauerkommunizieren, jedoch auf persönlicher Ebene große Probleme haben, anderen Menschen wirklich zu begegnen.

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Produktionsförderung - Langfilm

VORWÄRTS IMMER

50.000,--EUR

Drama, 90 Minuten

Autor: Sven Poser

Regisseur: Marco Mittelstaedt

Produzent: Kaminski.Stiehm.Film, Frank Kaminski, Berlin

Inhalt: In der DDR arbeitete Wolfgang Kerber für den ADN, heute arbeitet er als Polizeireporter in Berlin. Während einer Recherche in Bitterfeld wird er auf schmerzhaft Weise mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert. Ein Film über Verdrängung, Lebenslügen und eine große Freundschaft.

Die Förderentscheidungen im Talentfilmbereich trafen:

Marieanne Bergmann, Filmförderung Hamburg, Hamburg

Jochen Coldewey, NordmediaFonds, Hannover

Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Brigitta Manthey, Medienboard Berlin-Brandenburg, Potsdam

Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München

Gabriele Röthemeyer, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Der nächste Einreichtermin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film für beide Förderbereiche **Kinder- und Jugendfilm** sowie **Talentfilm** ist der **20. September 2007**.

Interview

Auszug aus dem Gespräch von Manfred Hobsch mit Regisseur **Detlev Buck** über seinen Film "Hände weg von Mississippi"

Gibt es eine Lehre oder eine Erfahrung, die Sie beim Kinderfilm gemacht haben, mit der Sie niemals gerechnet hätten?

"Man braucht immer einige Zeit, um Erfahrungen zu verarbeiten. Ich war am Anfang der Meinung, einen Kinderfilm kann man machen, doch dann habe ich mich nicht unter Druck gesetzt: Das muss ich jetzt gut machen. Natürlich habe ich dabei einen Anspruch, doch ich habe das organisch wachsen lassen, früher konnte ich damit nicht so umgehen. Filmmachen ist wie Nilpferde schieben - und eigentlich kann man ein Nilpferd nicht schieben, entweder es geht zu Wasser oder nicht. Ich habe es geleitet, aber nicht geschoben. Wenn ein Pferd nicht will oder falsch steht, dann kann man da nicht mit dem Kopf durch die Wand, deshalb hat der Film auch so eine relaxte Stimmung."

Wenn deutsche Filme eine Lola gewinnen, zahlt sich das an der Kinokasse aus, sagen jedenfalls die Statistiken. Für "Hände weg von Mississippi" gab es in diesem Jahr den Deutschen Filmpreis für den besten Kinder- und Jugendfilm: Schlägt sich das in den Besucherzahlen nieder?

"Der Film hält sich in den Kinos, das hat sicher auch eine kleine Wirkung, aber die 'Lola' hat bei Erwachsenen-Filmen deutlich mehr Auswirkungen auf die Besucherzahlen. Früher habe ich das immer belächelt, wenn die Produzenten von Kinderfilmen über zuwenig Aufmerksamkeit und Akzeptanz geklagt haben, aber jetzt merke ich das selbst auch, die Probleme und Themen der Erwachsenen werden viel wichtiger und ernster genommen als die der Kinder - da heißt es dann, ihr habt ja 'nur' einen Kinderfilm gemacht."

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Ihr Kinderfilm hat etwas, was zu einem wirklich guten Kinderfilm dazugehört, die Kinder sind den Erwachsenen überlegen, gegen einen Fiesling wie Gansmann sind dann auch unlautere Methoden erlaubt. Wie anarchisch darf der Kinderfilm sein?

"Auf jeden Fall verträgt er Anarchie, weil Kinder das auch lieben, diese Art von Frechheit muss auch erlaubt sein. Wichtiger ist aber, dass das in einer sicheren Welt passiert, die Welt muss für die Kinder sicher sein, sie darf nicht gefährdet sein, dann können sie auch Anarchie machen."

Ausführliches Interview siehe KJK Nr. 111-3/2007 / KJK Spezial, S.71 f.

Gespräch mit **Norbert Lechner** über sein Kinderfilmdebüt "Toni Goldwascher"

Norbert Lechner (Jahrgang 1961) studierte in München Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte (1987-1994) und gründete im Jahre 1990 die Produktionsgesellschaft Kevin Lee Film GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter er seither ist. Der erste Spielfilm "Wounded Faces" entstand 1991 in Koproduktion mit Maran-Film/SDR. Neben der Tätigkeit als Regisseur und Produzent arbeitet Norbert Lechner als Autor von Hörspielen (u.a. BR/Hörfunk, SWR, DRS) und Drehbüchern. "Toni Goldwascher", Lechners erster Kinderfilm, erlebte beim Festival "Goldener Spatz" im Mai 2007 seine Premiere und erhielt von der FBW das Prädikat "besonders wertvoll". (FBW-Gutachten S. 12 / Filmkritik siehe KJK Nr.111-3/2007, S. 13) - Filmstart: 6. September 2007 mit 10 Kopien

Herr Lechner, Ihr Name steht für Produktion und Regie, das Drehbuch hat Rudolf Herfurtner geschrieben. Haben Sie auch am Drehbuch mitgewirkt?

Norbert Lechner: "Ja, denn die Fassung von Rudolf Herfurtner war viel länger, umfasste 150 Seiten und ich habe es auf 95 Seiten gekürzt, habe geschaut, wo man auf etwas verzichten kann..."

Josef Einwanger ist der Autor des gleichnamigen Kinderbuchs, das Buch zum Film also?

"1992 erschien es bei Bertelsmann, war 15 Jahre auf dem Markt und wurde vor einem Jahr aus dem Programm genommen. Wir wollen es jetzt bei 'book on demand' herausbringen."

Hat Josef Einwanger Ihren Film bereits gesehen?

"Er war in Erfurt sehr angetan von dem Film und meinte, dass es fast mystische Bilder dieser Landschaft sind und dass die Zeit vor fünfzig Jahren sehr gut getroffen ist."

Was verbindet Sie mit dieser Zeit, in der Strenge und Enge herrschten, die Kinder aber draußen sich Freiräume schafften?

"Es war schon anders in meiner Kindheit und doch war noch das Gefühl jener Zeit spürbar. Das hat sich ja erst Ende der 60er Jahre gewandelt."

Wie kamen Sie dazu, das Buch "Toni Goldwascher" von Josef Einwanger zu verfilmen?

"Ich hatte vor, mich im Kinderfilm zu engagieren und sprach deshalb den Kinder- und Jugendautor Rudolf Herfurtner an, fragte einfach, ob wir nicht mal ein Projekt zusammen entwickeln könnten. Er hatte momentan nichts Eigenes, meinte aber, dass es da ein Buch gäbe, aus dem er gern ein Drehbuch schreiben würde."

Wann kam die erste Förderung für Ihr Projekt?

"Am Anfang stand die Drehbuchförderung vom BKM, das war vor ca. zehn Jahren. Dann wurde am Drehbuch gearbeitet, Thomas Hailer kam als Dramaturg hinzu, der damals fürs BKM Gutachten schrieb. Ich hatte ihn angesprochen und wir drei trafen uns alle ein, zwei Monate zur Drehbuchbesprechung. Mit dem fertigen Drehbuch habe ich dann die Sender zur Produktionsbeteiligung abgeklappert und mir die Absagen eingeholt... Wenn man immer wieder den dicken Umschlag vom Sender zurück bekommt, weiß man schon, was das heißt, nein, das war keine schöne Zeit!"

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Und doch haben Sie nicht resigniert...

"Da ich dieses Projekt sehr geliebt habe, dachte ich: Das kann doch nicht alles gewesen sein. Und da es eine bayrische Geschichte ist, dachte ich, vielleicht ist es auch etwas für Österreich. Ich nahm mit dem Österreichischen Filminstitut Kontakt auf und Reinhard Schwabenitzky, Regisseur und Produzent, fand Gefallen und gab mir eine Koproduktionszusage. Damit ging ich zum BKM, das war im Jahr 2003, und erhielt 250.000 Euro Produktionsförderung, den üblichen Betrag für einen Spielfilm. Beim FilmFernsehFonds Bayern beantragte ich dann noch 450.000 - und bekam die Zusage über 150.000 Euro. Und dann ging das Desaster erst los."

Was für ein Desaster?

"Der Ablehnung von der FFA folgte der Rückzug der Österreicher. Also hatte ich konkret eine Zusage von 400.000 Euro. Gut, dafür kann man einen Low-Budget-Film machen, ich vereinfachte das Drehbuch, das Hochwasser, die Überschwemmung fielen weg, ebenso eine Szene mit Pferden. Doch dann sagten die Bayern: Mit 400.000 kann man doch keinen Film machen und zogen ihre Zusage zurück. Da stand ich dann doch etwas bedröppelt da. Zum Glück stand Frau Goldhahn vom BKM nach wie vor zum Projekt."

Das heißt also, Sie hatten 250.000 und sonst nichts?

"Ich ging eine Partnerschaft mit Macromedia ein, die private Fachakademie für Film in München, die im Gegensatz zur Filmhochschule keine Etats hat. Wir konnten die Technik nutzen und die Filmstudenten hatten die Möglichkeit, beim Film mitzuarbeiten."

Kann man für 250.000 Euro einen Film machen?

"Da ist ein hohes Maß an Selbstaussbeutung dabei, und man muss sich schon sehr gute Leute suchen, mit denen man zusammenarbeitet."

Wer hat die Kinderdarsteller ausgesucht?

"Das habe ich selbst gemacht, sowohl in der Gegend am Inn, wo die Geschichte spielt, als auch über Schulen und Theatergruppen, ich fragte auch Christian Stückl, den Intendanten des Münchner Volkstheaters, ob er begabte Kinder hat. Über ihn fand ich Lorenz Strasser, den Darsteller des Toni."

Zurück zur Finanzierung - sind noch Mittel nachgekommen?

"Am Ende der Produktionsphase kam noch einmal ein kleiner Zuschlag vom Kuratorium und vom FFF Bayern von jeweils 9.800 als Verleihförderung."

Trotz des schmalen Budgets ist Ihnen ein in sich stimmiger kleiner Heimatfilm gelungen mit intensiven Landschaftsbildern.

"Wir haben zwar digital gedreht, aber mit einem optischen Aufsatz für die Digitalkamera. Das Problem bei digital ist ja, dass immer alles scharf ist, ohne Nuancen, während man durch dieses Gerät, das von einer kleinen Münchner Firma entwickelt wurde, völlig andere Bilder bekommt; die haben einen 'Kino-Look'. Der Nachteil ist allerdings, dass die kleine Digitalkamera dadurch sehr unhandlich wird, so groß wie eine 35mm-Kamera. Aber wir haben aus der Not eine Tugend gemacht, verzichteten auf Kamerafahrten, Handkamera war sowieso ausgeschlossen, also arbeiteten wir mit einer feststehenden Kamera. Das passt ja auch in die damalige Zeit."

Da Sie sich nicht haben entmutigen lassen, müssen Sie ja einen besonderen Bezug zu diesem Film haben...

"Ich habe sehr vieles aus meiner eigenen Kindheit in diesem Stoff wiedererkannt, habe selber zwei Kinder (Mädchen 3 Jahre, Sohn 6 Jahre alt). Andererseits bin ich einer, der - hat er einmal etwas angefangen - nicht so leicht aufgibt. Als die Finanzierung so schwierig war, wollten mir alle einreden, ich soll die Geschichte in die Gegenwart verlegen. Ich bin sehr froh, dass wir das nicht gemacht haben."

Interview: Gudrun Lukasz-Aden / Christel Strobel

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

Produktionsbericht SHORT CUT TO HOLLYWOOD

Einen Kinofilm zu machen ist etwas Aufregendes, vor allem, wenn es nicht der zwölfte ist, sondern erst der zweite. Einen Kinofilm in einem fremden Land zu machen ist natürlich spannend, und wenn dieses das Land der unbegrenzten Kino-Möglichkeiten USA ist, erst recht.

Natürlich war keiner von uns so naiv zu glauben, dass die Unbegrenztheit der Möglichkeiten bei der Begrenztheit unserer Mittel auch für uns gelten könne. Also brauchten wir unkonventionelle Ideen und ein Team, das mit uns durch dick und dünn geht.

Unkonventionell aber konsequent war vor allem die Art der Zusammenarbeit: Jan Stahlberg und ich kennen uns und arbeiten seit nunmehr 14 Jahren zusammen. Die Früchte dieser Arbeit haben uns bewogen, nun noch weiter zusammenzurücken: Als Regisseure und Hauptdarsteller waren wir ständig mit der Persönlichkeit und Kreativität des Anderen konfrontiert. Rückblickend eine ohne Ausnahme bereichernde Erfahrung.

USA: Dieses Land ist voller Kino: Entweder sind es die Geschichten, die man erlebt, wenn plötzlich auf Motivsuche in New York sich im Nachbarhaus ein Einbruch ereignet oder es sind die Leute, die vom Brillenverkäufer in Albuquerque bis zum Casinobesucher in Las Vegas scheinbar alle vor die Kamera wollen. Für unsere Casting-Spezialistin Astrid Rosenfeld ein unglaublicher Nährboden an Gesichtern...

Auch für die Produktion (vor Ort war das die CAPTURE FILM/Andrea Balen) ist dieses Land - vor allem die Großstädte - ein heißes Pflaster. Wenn man bei der Motivsuche und Motivmiete als deutscher Low-Budget-Film mit US Produktionen konkurriert, wird einem schnell bewusst, was Low Budget bedeutet. Fast 60 Drehtage, an denen die HDV Kamera von David Hofmann nur selten stillstand, unterbrochen nur von acht anstrengenden Reisetagen, liegen hinter dem Team: Marcos Kantis und Dorothe Beinemeier (Produktion), Christine Rogoll (RA), Florian Niederleitinger (Ton), Holger Lehnau (Licht), Jana Philipp (Maske) und Julia Maier (Kostüm) kämpften mit uns gegen Zeit- und Geldmangel und manchmal - kein Scherz - gegen die Wildnis, als es darum ging, den Ausstieg aus einem Canyon nicht in zwei, sondern in einer Stunde zu schaffen, weil wir natürlich den Sonnenuntergang auf den roten Felsen mitfilmen wollten. Verlässt man das Hotel und hört auf der Straße die Sirenen der Polizeiautos, sieht die rauchenden Kanaldeckel in den Straßenschluchten, die Wiesen der Prärie, die sich in der Unendlichkeit verlierenden Straßen - man wähnt sich immer wieder an Kinobilder erinnert - dieses Land ist nicht weit weg. Unabhängig davon, wie man die amerikanische Kultur oder Politik wertet, irgendwie ist sie durch ihre Bilder ein Teil von uns. Es ist Kino.

Die erste Klappe schlugen wir in New York Ende Januar - die letzte am 30. März unter der Sonne Hollywoods: "Short Cut To Hollywood" wird jetzt geschnitten und im nächsten Jahr bei Senator erscheinen. - Bilder zum Film unter der Website des Kuratoriums www.kuratorium-jungerfilm.de

Marcus Mittermeier

Website: www.kuratorium-jungerfilm.de

informiert über Förderrichtlinien, Einreichtermine/Antragsformulare, über frühere Förderentscheidungen und die vierteljährlichen INFORMATIONEN ab Nr. 1/1998

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

In Produktion

sind folgende vom Kuratorium junger deutscher Film geförderten Filme:

ALLE ANDEREN

Produktion: Komplizen Film, SWR, WDR, arte - Drehbuch und Regie: Maren Ade - Kamera: Bernhard Keller - Darsteller: Birgit Minichmayr, Lars Eidinger

U.F.O.

Produktion: fieber.film, München - Drehbuch und Regie: Burkhard Feige

Fertiggestellte Produktionen

HERZSCHLAG

Produktion: Fortune Cookie Filmproduction / ZDF / Arte - Regie: Ulrike Grote - Drehbuch: Ulrike Grote, Ilona Schultz - Kamera: Ute Freund - Darsteller: Naomi Krauss, Janna Striebeck, Ulrich Noethen, Eckard Preuss, Monica Bleibtreu, Peter Jordan, Annedore Kleist u.a. - Sieben Menschen werden in einer Nacht mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. In Episoden erzähltes Krankenhausdrama voller tiefer Gefühle und überraschender Komik.

SHORT CUT TO HOLLYWOOD

Produktion: Muxfilm / Bavaria Pictures / Bavaria Film / Schiwago Filmproduktion - Förderung: BKM, FFA, FilmFernsehFonds Bayern, Kuratorium junger deutscher Film, Medienboard Berlin-Brandenburg - Drehbuch: Jan Henrik Stahlberg - Regie: Jan Henrik Stahlberg, Marcus Mittermeier - Kamera: David Hofmann - Musik: Rainer Oleak - Darsteller: Jan Henrik Stahlberg, Marcus Mittermeier, Christoph Kottenkamp - Verleih: Senator - siehe Produktionsbericht S. 9

DIE TRÄNEN MEINER MUTTER

Produktion: Filmworker GmbH & Co KG, Köln - Drehbuch und Regie: Alejandro Cardenas-A. - Kurzinhalt: Alex muss 1980 als kleiner Junge mit seiner Familie nach Deutschland fliehen, wo er schließlich in einer Fabriketage in Berlin-Kreuzberg ein neues Zuhause findet.

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT - Regie: Marcus H. Rosenmüller

6. Festival des deutschen Films in Australien (19.04.-29.04.2007)

9. Festival des deutschen Films in Madrid (05.06.-09.06.2007)

33. Seattle International Film Festival (24.05.-17.06.2007)

PAULAS GEHEIMNIS - Regie: Gernot Kräã

Schwedisches Kinderfilmfestival BUFF in Malmö (März 2007)

Norwegisches Kino Festival in Kristiansand (24.04.-29.04.2007)

DETEKTIVE ODER DIE GLÜCKLOSEN ENGEL DER INNEREN SICHERHEIT

Regie: Andreas Goldstein

53. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen (03.05.-08.05.2007)

23. Internationales Hamburger KurzFilmFestival (06.06.-11.06.2007)

Zur Information

Die Geschäftsstelle des Kuratoriums junger deutscher Film in Wiesbaden ist in der Urlaubszeit vom 17. August bis 4. September 2007 geschlossen

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

22. Internationales Dokumentarfilmfestival München (02.05.-10.05.2007)
EISENFRESSER - Regie: Shaheen Dill-Riaz (Premiere)

Deutsches Kinder-Film&Fernseh-Festival "Goldener Spatz" Gera & Erfurt
(08.05.-16.05.2007)

HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI - Regie: Detlev Buck (Eröffnungsfilm)
BLÖDE MÜTZE! - Regie: Johannes Schmid
WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT - Regie: Marcus H. Rosenmüller
DIE SANDMANZEN - Regie: Ralf Kukula
LAPISLAZULI - IM AUGEN DES BÄREN - Regie: Wolfgang Murnberger
TONI GOLDWASCHER - Regie: Norbert Lechner
FULL METAL VILLAGE - Regie: Sung-Hyung Cho

9. Festival des deutschen Films in Madrid (05.06.-09.06.2007)
BLÖDE MÜTZE! - Regie: Johannes Schmid

3. Festival des deutschen Films in Ludwigshafen (06.06.-17.06.2007)
MARIA AM WASSER - Regie: Thomas Wendrich
MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD - Regie: Lars Barthel
KEIN PLATZ FÜR GEROLD - Regie: Daniel Nocke

10. Shanghai International Film Festival (16.06.-24.06.2007)
VERFOLGT - Regie: Angelina Maccarone

25. KinderFilmfest München (22.06.-30.06.2007)
BLÖDE MÜTZE! - Regie: Johannes Schmid (Eröffnungsfilm)

37. Giffoni Intern. Film Festival for Children and Young People (15.-22.07.2007)
HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI - Regie: Detlev Buck
PAULAS GEHEIMNIS - Regie: Gernot Kräã

Nominierungen

Baden-Württembergischer Dokumentarfilmpreis
EGGESIN MÖGLICHERWEISE - Regie: Olaf Winkler
FULL METAL VILLAGE - Regie: Sung-Hyung Cho

Preise und Auszeichnungen

für Filme, die vom Kuratorium junger deutscher Film mitgefördert wurden

Deutscher Filmpreis 2007

HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI von Detlev Buck (Bester Kinder- und Jugendfilm)
WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT von Marcus H. Rosenmüller (Bester Spielfilm in Silber; Beste Regie)
HAVANNA - DIE NEUE KUNST, RUINEN ZU BAUEN von Florian Borchmeyer und Matthias Hentschler (Beste Dokumentation)

Friedrich Wilhelm Murnau-Kurzfilmpreis 2007

KEIN PLATZ FÜR GEROLD von Daniel Nocke

Kurzfilmfestival Dresden / Preis der Deutschen Filmkritik

DETEKTIVE ODER DIE GLÜCKLOSEN ENGEL DER INNEREN SICHERHEIT von Andreas Goldstein

Festival international de film d'animation, Annecy / **FIPRESCI Award** + AniFest 2007, Trebon/Tschechische Republik / **"Grand Prix"**: THE RUNT ("DER KLOANE") von Andreas Hykade

Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.39

FBW-Prädikat

Besonders wertvoll

TONI GOLDWASCHER - Regie: Norbert Lechner

Die FBW-Jury hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat "Besonders wertvoll" erteilt.

Aus dem Gutachten:

"Dieser Film ist ein Anachronismus: So langsam und behutsam kann man heute eigentlich im Kino gar nicht mehr erzählen - aber genau dieses liebevoll Behäbige macht den Charme von 'Toni Goldwascher' aus. Für die Kinder von heute ist eine Geschichte aus den bayrischen Wäldern der Zeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg ebenso exotisch wie eine Saga aus Mitteleuropa oder Fantasien, und weil hier archaische Themen wie Freundschaft, Liebe, Verlust und Außenseitertum in einer elementaren Geschichte behandelt werden, dürfte der Film ein junges Publikum durchaus gefangen nehmen.

Der zwölfjährige Toni ist ein rebellischer Held, mit dem sich Kinder schnell identifizieren können. ... Mit der Mutter, dem treuen Freund, dem stummen Mädchen, das in Toni verliebt ist, dem Kaplan, der den abwesenden Vater ersetzt, und dem Großbauernsohn als starkem Gegner gibt es einen übersichtlichen Figurenkreis, dessen Handlungen und Motive immer eindeutig sind, wodurch die Geschichte auf eine sehr einfache Art und Weise effektiv erzählt wird.

Und obwohl die Filmfiguren eher Typen als Persönlichkeiten sind, gelingt es dem Regisseur Norbert Lechner durch eine geschickte Schauspielerführung, sie erstaunlich lebendig und glaubwürdig wirken zu lassen. ... Beeindruckend sind auch die Kameraarbeit mit den schönen Aufnahmen von Wald, Fluss und Wiese sowie die Ausstattung. Da fehlt kein Maggi-Schild und kein Hosenkнопf aus der Zeit. Norbert Lechner ist es gelungen, einen Kinderfilm zu machen, der in allem so wirkt, als wäre er aus den frühen 50er Jahren. Wieder einmal ein Film aus Bayern, der aus seiner Regionalität seine Kraft und Wirkung schöpft."

Kinostart

6. September 2007: TONI GOLDWASCHER (Vertrieb: Zorro Film, München)

13. September 2007: PAULAS GEHEIMNIS (Verleih: Farbfilm, Berlin)

Fernsehausstrahlung

MONTAG KOMMEN DIE FENSTER von Ulrich Köhler (1. Oktober 2007 - ZDF)

Vorstandsentscheidungen

Der Vorstand der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film bewilligte in seiner Vorstandssitzung im Mai 2007:

Vertriebsförderung

Basis-Film Verleih, Berlin, für den vom Kuratorium produktionsgeförderten Dokumentarfilm EGGESIN MÖGLICHERWEISE - 15.000,- Euro

Lichtfilm Verleih, Köln, für den vom Kuratorium produktionsgeförderten Spielfilm KONTAKT - 10.000,- Euro

Impressum

Informationen No. 39, Juli 2007. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel.
Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich,
Rheingastr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail:
Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli,
Oktober), Internet: www.kuratorium-junger-film.de